

sculpture@CityNord
- das temporäre Skulpturenprojekt in der City Nord Hamburg

14. Mai – 24. September 2006



Ihre Ansprechpartner:

Sylvia Soggia

GIG City Nord
Projektkoordination
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fon: 040 – 6 90 75 63
Fax: 040 – 69 79 44 51
Mobil: 0175 – 5 21 83 41

soggia@city-nord.net
www.city-nord.net

Peter Borchardt, Mariann von Redecker

Galerie Peter Borchardt
Große Elbstr. 68
22767 Hamburg

Di-Fr 12-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr
Fon: 040 – 388 988
Fax: 040 – 388 987

info@galerie-borchardt.de
www.galerie-borchardt.de

Organisation

Veranstalter:
Grundeigentümer-Interessengemeinschaft City Nord GmbH
Kapstadtring 10
22297 Hamburg
www.city-nord.net

Projektleitung:
Galerie Peter Borchardt
Große Elbstr. 68
22767 Hamburg
www.galerie-borchardt.de

Kurator:
Rik Reinking
www.sammlung-reinking.de

Projekt-Website:
www.sculpture-CityNord.de

Partner:

Hamburger Architektur Sommer 2006
www.architektursommer.de

ebene+14
www.ebeneplus14.de

Soppamedien
www.soppamedien.de

Waagenbau
www.waagenbau.com

Das Projekt sculpture@CityNord

sculpture@CityNord verspricht, das Ereignis des Hamburger Kunstsommers zu werden. Zum ersten Mal veranstaltet die Grundeigentümer-Interessengemeinschaft City Nord GmbH (GIG) ein temporäres Skulpturenprojekt in Hamburgs City Nord. Mit dem jungen Kurator und Sammler Rik Reinking und dem auf Kunst im öffentlichen Raum spezialisierten Hamburger Galeristen Peter Borchardt hat die GIG zwei engagierte und kompetente Partner für dieses Projekt gefunden.

Das Projekt findet im Rahmen des Hamburger Architektursommers 2006 statt und soll alle zwei Jahre wiederholt werden. Auf Grund der besonderen situativen Voraussetzungen und der zu erwartenden hohen Qualität der vom Kurator ausgewählten künstlerischen Beiträge darf man davon ausgehen, dass das Skulpturenprojekt über regionale Grenzen hinaus zum Anziehungspunkt für anreisende Hamburgbesucher wird. Im Jahr der Fußball-WM wird die Hansestadt von dem Kunstprojekt profitieren. Die City Nord präsentiert sich damit ausdrücklich als Standort für Kunst und Kultur.

Die Kulturbehörde Hamburg stuft dieses Projekt als "den anspruchsvollsten Beitrag zum Thema Kunst im öffentlichen Raum für dieses Jahr" ein. In Gegenwart von Kultursenatorin Karin von Welck wird das Projekt am 14. Mai um 11 Uhr im City Nord Park eröffnet. Die Abschlussveranstaltung findet am 24. September statt. Prof. Lingner von der HfbK Hamburg wird das Projekt mit einem Seminar wissenschaftlich begleiten.

Das Kunst-Kompetenz-Duo Reinking/ Borchardt präsentiert eine Künstlerliste, die spannende Beiträge verspricht: Rund 30 namhafte, vorwiegend junge Künstler, nehmen an dem Projekt teil. Hamburger ebenso, wie internationale Kunst-Stars. Aber auch die meisten der jüngeren Teilnehmer haben bereits beachtliche Erfolge in der Kunstszene vorzuweisen. Von einigen hat man bereits viel gehört – von anderen wird zukünftig noch einiges zu hören sein. Dabei scheut Reinking keinesfalls den Diskurs mit den Meistern vorangegangener Generationen, sondern bezieht sie ausdrücklich ein.

Bei den ausgewählten Werken für die Ausstellungen handelt es sich um Werke der zeitgenössischen Kunst, die unterschiedlichen thematischen und stilistischen Ausrichtungen zuzuordnen sind. Die Grenzen zu anderen Kunstgattungen sind offen. Das schließt Skulpturen und Installationen ebenso ein, wie konzeptuelle Beiträge, Performances und ausgewählte Videoarbeiten. Es wird sowohl große und beeindruckende Beiträge geben, als auch Positionen, die es zu entdecken gibt.

Großer Wert wird auch auf die Belebung des Areals gelegt. Aus diesem Grunde wird es verschiedene Plattformen geben, auf denen sich – wie auf einer Bühne – Real-Life-Projekte und Performances realisieren lassen. Zudem ist mit Eingriffen in die örtlichen Gegebenheiten zu rechnen, wobei zum Beispiel ein Weg verschwindet, oder ein Parkplatz zur Partyounge wird. Straßenlaternen mutieren zu Kandelabern, Stühle hängen am Himmel, Bäume laden Feen ein, Hinweisschilder fordern vehement nach mehr Un-Sinn. Geplant ist darüber hinaus ein Expo-Container, der von weiteren Künstlern im schnellen Wechsel als Ausstellungsfläche genutzt wird. Zudem gibt es ein von profunden Kennern der Szene eigens für diese Veranstaltung als VJ kuratiertes Video-Projekt mit wechselnden Programmen.

Nahezu alle Positionen setzen sich mit der City Nord und der dortigen städtebaulichen Situation auseinander. Die überwiegende Zahl der künstlerischen Beiträge entstehen explizit für dieses Vorhaben. Es wird höchst spannend werden, wie die Künstlerinnen und Künstler auf den in Hamburg städtebaulich umstrittenen Ort City Nord reagieren - eine eigenartige Bürostadt, die seit Ende der fünfziger Jahre entstanden ist, in der namhafte Großunternehmen ihren Hauptsitz haben und etwa 30 000 Menschen arbeiten.

Man darf sich von der Arbeit Rik Reinkings einiges erhoffen. Der junge Sammler und Kurator hat in Projektgesprächen bereits die Richtung von sculpture@CityNord vorgegeben. Seine Schlagworte sind Prozesshaftigkeit, Flexibilität, Experiment, Erweiterung des Skulpturenbegriffs und Ideenkunst.

Es handelt sich hierbei insofern um ein außergewöhnliches Projekt, da die Initiative und Realisation in privater Hand liegt und die öffentlichen Ansprechpartner in außerordentlich kooperativer Weise das Projekt unterstützen und fördern. Das Skulpturenprojekt wird ausschließlich von privaten Trägern finanziert und organisiert und vom Engagement aller Beteiligten getragen.

Weitere Informationen: www.sculpture-CityNord.de

Areal des Skulpturenparks



Der Veranstalter: Grundeigentümer-Interessengemeinschaft City Nord GmbH

Mit der Eröffnung eines temporären Skulpturenparks steht Kunst im Jahr 2006 wortwörtlich im Mittelpunkt der City Nord. Das Skulpturenprojekt wird von der Grundeigentümer-Interessengemeinschaft City Nord GmbH (GIG) veranstaltet und ist ein Beitrag der City Nord zum Hamburger Architektursommer 2006. Jörn Stegen, Mit-Geschäftsführer der GIG: „Der Skulpturenpark soll nicht nur die Mitarbeiter der City Nord aus ihren Bürogebäuden locken, sondern über die regionale Grenze hinaus als kulturelles Rahmenprogramm für die Fußballweltmeisterschaft Anziehungspunkt für alle Hamburger und Besucher von außerhalb sein.“

Initiative für die City Nord

Als Ende der 50er Jahre der damalige Hamburger Oberbaudirektor Werner Hebebrand eine Konzept für eine Bürostadt entwickelte, das die Hamburger Innenstadt entlasten sollte, wurde das Vorhaben City Nord zu jener Zeit als eines der größten und anspruchsvollsten städtebaulichen Projekte Europas bewertet. Mit dem rund 120 ha großen Gelände nördlich des Hamburger Stadtparks wurde eine ideale Lage für die neue Bürostadt gefunden. Zentrumsnah und überregional angebunden durch Flughafen und Autobahn entstand eine Bürostadt im Grünen, deren charakteristisches Ensemble solitärer Bürobauten noch heute die Hauptverwaltungen etlicher Großkonzerne wie Tchibo, Vattenfall und Hamburg Mannheimer beherbergt. Durch die Schaffung der City Nord war es gelungen, eine weitere Expansion und Konzentration von Konzernen in der Innenstadt und die Umnutzung von Wohngebieten wie Rotherbaum, Harvestehude, Uhlenhorst und Palmille zu verhindern.

Gleichwohl hochgelobt als revolutionäres stadtplanerisches Unikat der 60er und 70er war die City Nord in der Öffentlichkeit auch umstritten als monopolisierte Bürowelt. Das Image des Wirtschaftsstandortes bröckelte aufgrund veränderter Arbeitsabläufe, was im gleichen Zuge die Anforderungen an die Gebäude veränderte. Leerstände in Folge lassen sich nicht mit der Auffassung eines starken Wirtschaftsstandortes vereinbaren.

Es gilt zu verändern, zu modernisieren und gleichzeitig Neues zu schaffen. Im Jahr 2000 gründete sich die Grundeigentümer-Interessengemeinschaft City Nord GmbH (GIG), ein Zusammenschluss aller in der City Nord ansässigen Unternehmen. „Uns geht es darum, den Standort zu vitalisieren und das Image der City Nord aufzuwerten“, so Jörn Stegen. „Viele Argumente sprechen für diesen Stadtteil. Wir wollen die Vorteile herausstellen und die Bedingungen für die Menschen, die hier leben und arbeiten, verbessern.“

Neben vielen anderen Projekten ist ein Verdienst der GIG die Abwehr des Denkmalschutzes in der City Nord. Der Weg für Modernisierungen und bauliche Veränderungen ist damit frei und die City Nord bleibt auch in Zukunft eine Freilichtbühne für die Architektur der Zeit. Das Oval Office ist das jüngste Aushängeschild der Bürostadt. Ein weiterer Neubau wird noch in diesem Jahr im Kapstadtring begonnen. Konzerne investieren Millionen und geben damit dem Wirtschaftsstandort City Nord eine neue Bedeutung. Heute sind an die 300 Unternehmen mit rund 30.000 Beschäftigten in der Bürostadt beschäftigt.

Auf Initiative der GIG entsteht in diesem Jahr auch eine Kindertagesstätte in der City Nord. Ein in Hamburg einmaliges Kinderbetreuungsangebot direkt am Arbeitsort. Die Bauarbeiten haben letzte Woche begonnen. Weitere Informationen zur Arbeit der GIG lesen Sie unter www.city-nord.net.

Ihre Ansprechpartner für die GIG:

Sylvia Soggia
GIG City Nord
Projektkoordination
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Jörn Stegen
GIG City Nord
Geschäftsführer

Fon: 040 – 6 90 75 63
Fax: 040 – 69 79 44 51
Mobil: 0175 – 5 21 83 41
soggia@city-nord.net

Fon: 040 – 300 57-34 82
Fax: 040 – 3 00 57-35 05

Joen-H.Stegen@hansainvest.de

Die Projektleitung: Galerie Peter Borchardt

Die Galerie Peter Borchardt, verantwortlich für die praktische Umsetzung des Projektes, ist eine der führenden Galerien für zeitgenössische Kunst in Hamburg. Der Galerist Peter Borchardt war bis 1995 Geschäftsführer eines Kunstverlages und gründete Anfang 1997 die Galerie. Er vertritt herausragende Positionen etablierter Kunst und vielversprechende junge Tendenzen des so- genannten cutting-edge.

Ein Schwerpunkt der Galerie ist der Bereich Kunst am Bau, der von prominenten Positionen wie Trak Wendisch, Robert Schad und Rainer Fetting repräsentiert wird. So ist Wendischs Skulpturengruppe 'Die Seiltänzer' im Innenhof des Auswärtigen Amtes zu finden. Robert Schad bespielt neben vielen anderen öffentlichen Räumen das Bundesministerium der Finanzen mit einer 10 m hohen Stahlskulptur. Rainer Fettings Willy-Brandt-Skulptur im Willy-Brandt-Haus ist mittlerweile eine der meistgezeigten deutschen Kunstwerke überhaupt.

Sitz der Galerie ist das Stilwerk, eine ehemalige Mälzerei in einem historischen Backsteinbau von 1910 am Hamburger Fischmarkt und seit Mitte der 90-er Treffpunkt für Architektur, Design und Kunst. Dort organisiert die Galerie Borchardt regelmäßig Ausstellungen mit überregionaler Wirkung. Zudem ist man auf den internationalen Kunstmessen vertreten.

Ihre Ansprechpartner:

Peter Borchardt, Mariann von Redecker
Galerie Peter Borchardt
Große Elbstr. 68
22767 Hamburg

Di-Fr 12-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr
Fon: 040 – 388 988
Fax: 040 – 388 987
info@galerie-borchardt.de
www.galerie-borchardt.de

Der Kurator: Rik Reinking

Biografie

- 1976 in Hamburg geboren
Studium der Rechtswissenschaft und Kunstgeschichte in Hamburg
- 1997 organisiert er sein erstes Kunstprojekt im alten Elbtunnel
- 2001 „Anstiftung zu einer neuen Wahrnehmung“, NMWB Neues Museum Weserburg, Bremen
- 2004 66-03 - Positionen zeitgenössischer Kunst im Museum Weserburg
- 2005 „Passion des Sammelns“, Federkiel-Stiftung Leipzig, Halle 14
„See History 2005“ in der Kunsthalle Kiel
Sonderschau auf der Art Cologne 2005
- 2006 „Minimal Illusion“ in der Villa Merkel, Esslingen am Neckar

Rik Reinking gilt als Deutschlands bedeutendster Jungsammler. Mit 16 Jahren fing der Hamburger an, Kunst zu kaufen. Seit vier Jahren tourt seine Kollektion ohne Unterbrechung durch Museen und Ausstellungshallen.

Seiner Initiative und seiner Begeisterung für die City Nord als Standort für ein Kunstprojekt ist es zu verdanken, dass der Skulpturenpark mit einer außerordentlichen Qualität aufwarten kann.

Rik Reinking fasst das künstlerische Konzept wie folgt zusammen:

„Es geht uns darum, innerhalb bestehender, stadträumlicher Strukturen neue Emotionen zu wecken. Die Kunst tritt dabei in Beziehung mit den Besuchern, regt zur Auseinandersetzung an und hinterlässt Spuren der Irritation. Die Besonderheit des Standortes City Nord fordert zu einer neuen, lebendigen Form des Kunstdiskurses auf.“

Weitere Informationen: www.sammlung-reinking.de



Standort: 8

Künstler: Till Haupt / D

Titel: „Real Life L.A.B.“, 2006

Beschreibung:

Von der platten Form zu multifunktionalen Räumen und zurück zur Plattform für Lebenskunstwerke, soziale Plastik, Real Life Projekte & subsoziale Performance

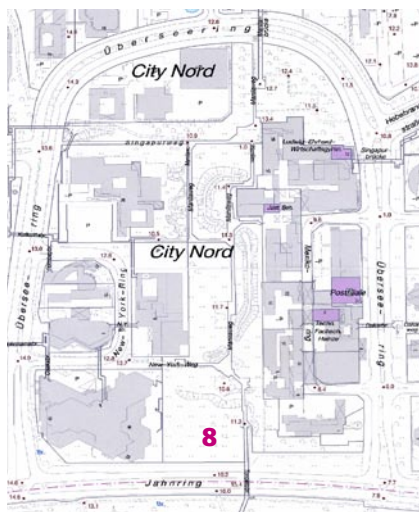
Je sechs verbundene quadratische Platten lassen sich zu einem Würfel zusammenklappen. Die Grundfläche eines jeden Würfels läßt durch eine entsprechende Möblierung eine vorbestimmte Nutzung erkennen: Schlafen (Privat), Essen (Küche), Sitzen (Sitzgruppe), Lernen (Archiv), Kommunizieren (Büro), Arbeiten (Werkbank)... Die Kuben lassen sich nach Belieben verbinden, so daß verschiedene Raumsituationenzusammengestellt werden können.



In der Ausstellungssituation in der CityNord lassen sich jeder Zeit neue skulpturale Situationen erzeugen:

- Quaderfeld (z.B. Nachts und bei Regen) geschlossene Kuben auf freiem Feld.
- Open Air Living (z.B. bei dauerhaft gutem Wetter) teilweise und komplett entfaltete Kuben.
- Real Life L.A.B. (z.B. bei wechselhaftem Wetter & als endgültig Form) Messestandartige Behausung.

Positionierung: Grünfläche am Jahrning





Standort: 11

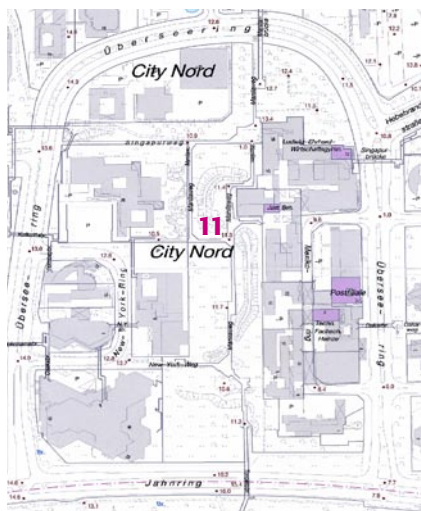
Künstler: Jan Köchermann / D

Titel: „Unterführung 2“, 2006

Beschreibung:

Eine Holzkonstruktion in Form eines Tunnels, deren Ausgangspunkt auf einem der „Deiche“ liegt. Das andere Ende der Konstruktion lagert auf Gerüstbauteilen.

Maße: Höhe 2,2 m, Länge 20 m, Breite 4,5m





Standort: 19

Künstler: Mirko Reisser / D

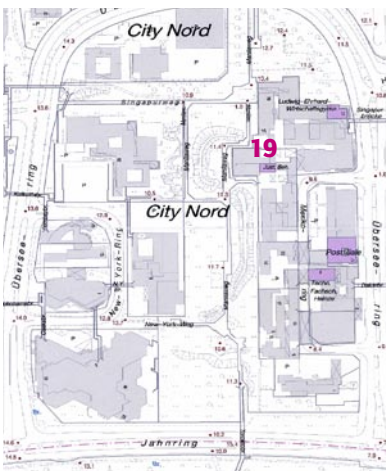
Projektitel: „Mauersprengung“, 2006

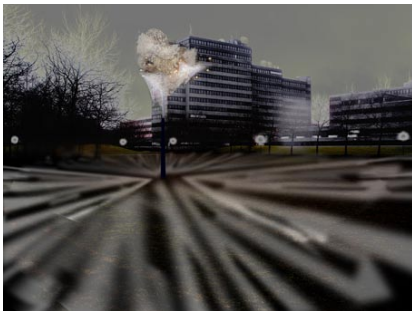
Beschreibung:

Ein dreidimensionales gemauertes Graffitiobjekt

Maße: ca. 12 x 3 x 0,8 m

Positionierung: auf dem Gelände des Hansainvest





Standort: 24

Künstlerin: Sonja Vordermaier / D

Titel: „Nordlüster“, 2006

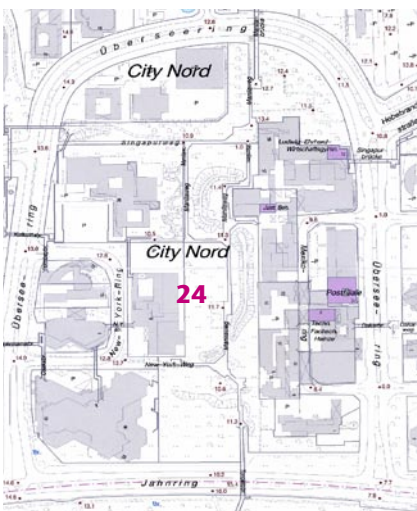
Beschreibung:

Eine etwa baumhohe Lichtquelle aus zusammengeführten Kristalleuchtern an einer Straßenlaternen installiert lockt viele Fluginsekten an - und verschafft den dort wohnhaften Webspinnen ihre Nahrung. Diese wiederum spinnen dafür ihr Netz um das Gebilde aus glitzerndem Glas. Ende des Sommers ist das Objekt überwebt.



Maße: max. Höhe 5 m

Positionierung: Grünfläche Nähe edeka-Gebäude



Das Skulpturenprojekt wird unterstützt durch:

ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG | www.ece.de

EDEKA | www.edeka.de

G4S Deutschland | www.g4s.de

Hamburg Mannheimer | www.hamburg-mannheimer.de

HANSAINVEST | www.hansainvest.com

HSH N FM+S HOLDING | www.hshn-fms-holding.com

Haus der Wirtschaft | Nordmetall | www.nordmetall.de

Océ | www.oce.com/de

PricewaterhouseCoopers AG | www.pwc.de

Soundcom | www.soundcom.de | www.guideport.de

SIGNAL IDUNA | www.signal-iduna.de

stilwerk | www.stilwerk.de

Tchibo | www.tchibo.de

Vattenfall | www.vattenfall.de

Webdesign Lab-01 | www.lab-01.de

Notar Wessendorff

Stand der Pressemappe: 19.04.2006